

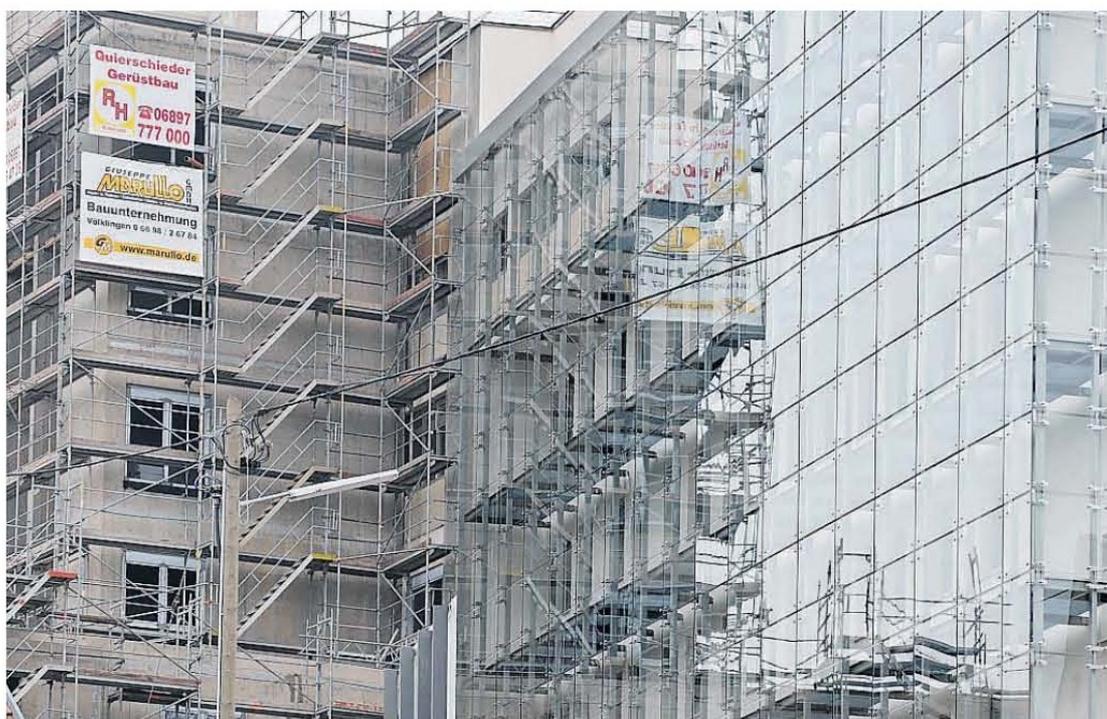
# Mit Riesenschritten in die Zukunft

## Zwischenbilanz zu den Bauarbeiten am Krankenhaus St. Josef in Dudweiler

Modern, freundlich und funktional soll es sein, das neue Dudweiler Krankenhaus, im Volksmund auch „es Kloschda“ genannt. Bis Ende Oktober werden hier knapp 12 Millionen Euro verbaut.

Von SZ-Redakteurin  
Michèle Hartmann

**Dudweiler.** Es tut sich was im und am Dudweiler cts-Krankenhaus St. Josef. „Das Haus Maria Rast befindet sich kurz vor Fertigstellung und Bezug“, teilte Marco Woltermann, Sprecher der Verwaltung, diese Woche mit. Das Haus Maria Rast, das unter diesem Namen nicht allen Leuten bekannt sein



**Fast fertig ist bereits die gläserne Außenfassade des Krankenhauses St. Josef. Auch im Innern hat sich schon viel getan.**

Foto: Iris Maurer

*„Oberste Zielsetzung bei den Planungen für die Neugestaltung des Hauses waren kurze funktionale Wege.“*

**Marco Woltermann, Verwaltung**

dürfte, ist ein eigener Trakt hinterm Haupthaus. Bisher war dort nur die Verwaltung untergebracht. Nun aber, und zwar mit Beginn der 13. Kalenderwoche (ab 23. März) werden hier die Abteilungen Gynäkologie, Koloproktologie und auch die Plastische Chirurgie Zug um Zug neue Räume beziehen. „Nach umfangreichen Baumaßnahmen wurden helle, freundliche und nach heutigem Stand moderne funktionale Untersuchungs- und Behand-

lungsräume geschaffen“, sagt Woltermann. Das Haus wird künftig die Chefarzte und die Oberärzte der einzelnen Fachbereiche mit den Sekretariaten beherbergen. Über drei Ebenen wird es eine Verbindung zum Haupthaus geben.

Im Zentrum des Neubaus soll nach Auskunft der Verwaltung – neben der Aufnahme des Krankenhauses und dem großzügig gestalteten Empfangsbereich – eine zentrale Funktionsdiagnostik möglich sein. Diese wird die Endoskopie, EKG, chirurgische Ambulanz und Radiologie umfassen.

„Oberste Zielsetzung bei den

Planungen für die Neugestaltung des Hauses waren kurze funktionale Wege“, sagt Marco Woltermann. Der Bereich der Notaufnahme werde erweitert und ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der zentralen Funktionsdiagnostik sein.

Im Übrigen sind die Arbeiten an der Fassade im Grunde abgeschlossen. Nach den Malerarbeiten wurde zwischenzeitlich ein Stahlkorsett angebracht, das die neue Glasfassade trägt.

Teilfinanziert wurde diese Baumaßnahme mit öffentlichen Geldern durch die Europäische Union. In der Summe wurden 500 000 Euro aus dem

Programm Urban II bereitgestellt. Dieses Programm wird aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Gegenstand dieser Förderung ist die Renovierung von Gebäuden und die Sanierung öffentlicher Anlagen sowie die Förderung effizienten Energiemanagements.

Das Volumen der Klinik-Baumaßnahmen beläuft sich rund 11,6 Millionen Euro. Davon übernimmt das Land 4,6 Millionen Euro. Die gesamte Umgestaltung des Dudweiler Krankenhauses wird aller Voraussicht nach im Oktober beendet sein.